

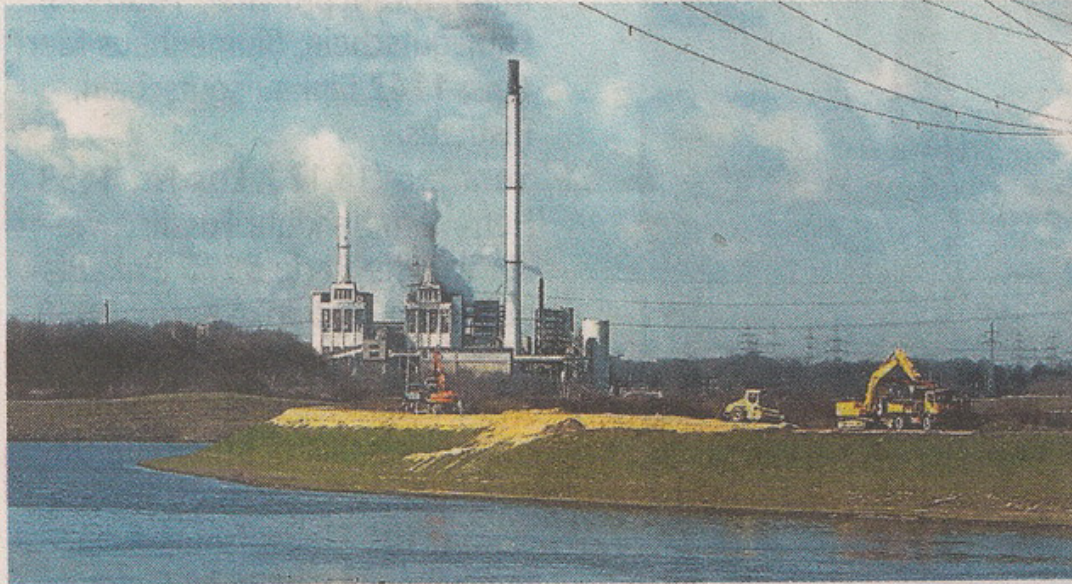
Ha. Ztg. v. 17.12.11

Infracor hält an Kraftwerks-Plänen fest

Steinkohlenblock nicht mehr im Gespräch / Auch regenerative Technologien werden geprüft

HALTERN. Über Monate herrschte gespannte Ruhe, doch der Chemiepark hat nie ernstlich seine Pläne für einen Kraftwerksbau an der Grenze zu Haltern beiseite gelegt. „Aktuell erfolgen Untersuchungen zur langfristigen Sicherstellung der Energieversorgung“, bestätigte Infracor-Pressesprecher Volker Hilbt. Dabei werden mögliche größere und kleinere Versorgungslösungen sowie auch der Einsatz regenerativer Technologien (zum Beispiel Energieerzeugung auf Basis von Stroh) geprüft. Entscheidend bei den Überlegungen seien Wirtschaftlichkeit und Verfügbarkeit an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr.

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Erhöhung der Attraktivität des Standortes auch für Neuan siedler will Infracor als Stand-



Infracor will an der Grenze zu Lippramsdorf-Mersch den Kraftwerkspark erweitern.

RN-Foto Steffe

ortbetreiber und Komplett-dienstleister kostengünstig Energie bereitstellen. Das gehe nicht ohne mittel- und langfristige Modernisierungen des bestehenden Kraftwerksparks.

Aufgrund der erheblichen Umweltauswirkungen ist der angedachte 900-Megawatt-

Steinkohlenblock vermutlich aus Gründen des Umweltschutzes in der Lippeaue nicht realisierbar. Ein Aktionsbündnis unter Beteiligung von Halterner Bürgern (darunter die Bürgerinitiative BLU) hatte 2009/2010 massiv gegen das Kohlekraftwerk agiert.

Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens zum „Bebauungsplan 220 - Chemiepark Marl“ fand inzwischen ein informeller Behördetermin statt. Zurzeit wird laut Auskunft der Stadt Marl ein Bebauungsplanentwurf mit den dazugehörigen Gutachten erarbeitet. Die Stadt geht von einer zeitintensiven Planungsphase aus. 2012 soll die Aufstellung des Bebauungsplanes durchgeführt werden, der Abschluss ist für 2013 vorgesehen.

Die Bürger wie auch die Nachbarstädte sollen frühzeitig über die Beteiligungsverfahren informiert werden, erklärte Marls Pressesprecher Daniel Rustemeyer.

Eine Entscheidung, welche Möglichkeit zu welchem Zeitpunkt umgesetzt wird, ist laut Infracor noch nicht gefallen. esc